



REINIGUNGSANLEITUNG Nr. 06

für alle Care Concept und Produkte mit Fluid-Stopp-Ausrüstung

INHALT

1.0	Vorbemerkung	3
2.0	CARE CONCEPT – Besonderheit	3
3.0	Unterhaltsreinigung	4
3.1	Bürststaubsaugen.....	5
3.2	Fleckentfernung (Detachur).....	5
4.0	Desinfektion	6
4.1	Geeignete Desinfektionsmittel.....	7
4.2	Gebrauchslösung.....	8
5.0	Reinigungsintervall	8
6.0	Ablauf und Kontrolle	9

7.0	Richtlinie zur Fleckentfernung	10
7.1	Spezielle Flecksubstanz.....	10
7.2	Allgemeine Flecksubstanz.....	13
8.0	Reinigungsablauf	16
8.1	Trocken.....	16
8.1.1	Garnpad.....	16
8.1.2	Granulat.....	17
8.2	Halbnass.....	17
8.2.1	Walzen-/Doppelwalzen.....	17
8.2.2	Schrubber.....	18
8.3	Nass.....	19
8.3.1	Schamponierung.....	19
8.3.2	Sprühextraktion.....	19
8.3.3	Waschautomat (Scheuersaugmaschine).....	20
8.3.4	Trocknung.....	20
9.0	Bezugsquelle	21

1.0 Vorbemerkung

Die Angaben in dieser Reinigungsanleitung sind allgemeiner Art. Sie dienen zur Erläuterung für den erfahrenen Reiniger und erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte berücksichtigen Sie **unbedingt** unsere „Allgemeinen reinigungstechnischen Zusatzinformationen“ die Sie komplett auf unserer Website www.anker.eu unter dem Begriff „Service“ -> „Download“ aufrufen können.

Erst durch eine sach- und fachgerechte Reinigung, entsprechend der aktuellen Normen wie der RAL 991 A3 und den neuesten Merkblättern bzw. Richtlinien, können die zugesicherten Gebrauchseigenschaften des Teppichbodens und der Teppichbodenfliesen dauerhaft genutzt werden.

Alle zu verwendenden Reinigungsmittel, Materialien und Substanzen müssen so beschaffen sein, dass sie – aufeinander abgestimmt – einen funktionsfähigen Teppichboden gewährleisten. Sie dürfen nicht negativ auf die Teppichbodenoberfläche oder gar auf die gesamte Konstruktion einwirken.

ANKER hat keinen Einfluss auf eine sachgemäße und fachgerechte Reinigung und übernimmt aus diesem Grund keine Gewähr für das Reinigungsergebnis. Wird ein Teppichboden **nicht** sach- und fachgerecht gereinigt, besteht die übliche Gewährleistung des Herstellers **nicht**.

2.0 CARE CONCEPT – Besonderheit

CARE CONCEPT ist nicht nur ein Teppichboden, sondern ein ausgereiftes und erprobtes Komplettsystem: Schulungen für Bodenleger, Einweisungen für Reiniger; Verlege-, Wartungs-, Reinigungs- und Desinfektionsrichtlinien sowie Tipps zum Maschinenpark.

Nur wenn dieses gut durchdachte und geprüfte Konzept umgesetzt wird, können alle Beteiligten auf Dauer zufrieden sein.

Die Erfahrungen die **ANKER** mit Teppichböden aus Solution-Dyed-Garnen in speziellen hochsensiblen Krankenhäusern, aber auch in ähnlichen Bereichen

(seit April 1993) machte, ermöglichte die Herstellung neuer Qualitäten mit dieser Garntype. Nach wie vor werden Solution-Dyed-Markenfasern verarbeitet. Diese erhalten ihre Farbe durch die Pigment- / Festkörperfärbetechnik. Da also feste Farbstoffanteile in der Faser eingeschlossen sind, ist nicht nur die Farbechtheit extrem hoch, sondern es darf auch von der höchstmöglichen Lichtechtheit ausgegangen werden.

Alle herkömmlichen Flecksubstanzen lassen sich nach den ANKER-Reinigungsrichtlinien völlig aus dem Belag entfernen. So ist eine einwandfreie Sauberkeit auf die komplette Lebensdauer des Teppichbodens gewährleistet.

Solution-Dyed-Garne sind weitgehend bleichfest. Speziell dann, wenn ätzende Flüssigkeiten verschüttet werden und kurzfristig einwirken, wird sich das bei CARE CONCEPT nicht unbedingt nachteilig bemerkbar machen. Vor allem mit Sanitärreinigern wie Dan Klorix oder Domestos lassen sich eindrucksvoll die Vorteile von Solution-Dyed-Garnen demonstrieren. Allerdings muss im zeitlichen Rahmen von 20 – 30 Minuten eine Neutralisation dieser aggressiven Flüssigkeiten stattfinden.

Vorausgesetzt die gründliche Unterhaltsreinigung durch leistungsstarke fachgerecht gewartete Bürststaubsauger findet täglich statt, ist die Keimbelastung bei diesem Belag selbst im Krankenhausbereich vernachlässigbar gering. Für derartige hochsensible Bereiche ist CARE CONCEPT optimal gerüstet. Damit ihn keine Flüssigkeiten durchdringen können, ist CARE CONCEPT zusätzlich mit einer wasserundurchlässigen Rückenbeschichtung ausgerüstet ist. Dadurch sind vor allem flüssige Verunreinigungen unkompliziert zu entfernen und gelangen **nicht** in unerreichbare Belagstiefen oder gar in den Unterboden.

3.0 Unterhaltsreinigung

Die Wartung und Reinigung eines Teppichbodens muss unmittelbar nach der Verlegung beginnen. Unter dem Begriff „Unterhaltsreinigung“ versteht man die tägliche Entfernung von Flecken (Detachur) und das – ebenfalls tägliche – gründliche Absaugen des losen Schmutzes.

3.1 Bürststaubsaugen

Für die Unterhaltsreinigung eines Teppichbodens muss zwingend ein leistungsstarker Bürststaubsauger (Saugleistung ≥ 200 Watt; ca. 50 l/Sek.) zum Einsatz kommen. Dessen Bürstenwalze muss – unabhängig vom eingesaugten Luftstrom – über einen eigenen Antrieb verfügen. Durch eine gleichzeitige Bürst- und Saugwirkung wird loser Schmutz wirkungsvoll aus der Tiefe geholt und an den Fasern haftender Schmutz von diesen abgestreift.

Es muss darauf geachtet werden, dass der Bürstenverschleiß kontrolliert wird, sodass die Bürsten frühzeitig ausgetauscht werden können, bevor sie ihre Wirkung einbüßen. Auch vorhandene Staubsaugerbeutel müssen frühzeitig ausgetauscht werden. Sie sollten im Regelfall etwa 1/3 bis **maximal** 1/2 gefüllt sein bevor sie gegen neue Staubtüten ausgetauscht werden.

Ein Staubsauger muss die Gelegenheit erhalten, den Schmutz auch aufnehmen zu können. Deshalb ist für den ordnungsgemäßen Saugvorgang erfahrungsgemäß ein **maximaler** Zeitaufwand von 10 Sekunden/m² nötig, was einer Stundenleistung von ca. 360 m² freier, **unverstellter** Fläche entspricht.

3.2 Fleckentfernung (Detachur)

Um auch herkömmliche Flecken dauerhaft zu entfernen ist es wichtig, die Flecksubstanz nicht nur zu lösen, sondern sie wirklich aus dem Teppichboden herauszuholen.

Aus CARE CONCEPT können mehr als 90 % aller Flecken mit klarem Wasser entfernt werden. Frische nasse Flecken sollten möglichst aufgesaugt werden. Die weitere Behandlung sollte mit einem saugfähigen Stoff- oder Papiertuch erfolgen, mit dem die Verfleckung abgetupft oder aufgesaugt wird. Die Behandlung findet immer von außen nach innen statt, um die Verfleckung nicht unnötig zu vergrößern. Dieser Vorgang muss notfalls wiederholt werden.

Eingedickte und eingetrocknete Substanzen müssen mit einem Spachtel oder Messerrücken abgelöst und ausgebürstet bzw. abgesaugt werden.

Wasserlösliche Flecken werden mit etwas Wasser nochmals genässt und erneut behandelt.

Nur wenige Fleckenarten sind allein lösemittellöslich. In diesem Falle ist eine Sonderbehandlung mit handelsüblichen lösemittelhaltigen Fleckentfernern erforderlich. Sie dürfen nie direkt auf den textilen Bodenbelag gebracht werden, sondern immer nur mittels eines getränkten weißen Tuches, um eine Flor- und Farbschädigung, eine Beschädigung der Rückenbeschichtung oder ein Lösen der Klebung zu vermeiden.

Aus ökologischen Gründen sollten unbekannte Flecken zunächst wie wasserlösliche behandelt werden. Ist dies nicht erfolgreich, sollte die Fleckenstelle nachdem sie wieder trocken ist, mit einem lösemittelhaltigen oder einem speziell auf die Fleckschubstanz abgestimmten Fleckentferner gereinigt werden. Aufgrund der höheren Adhäsion feuchter Materialien müssen die behandelten Stellen vor der erneuten Nutzung trocken und anschließend ausgebürstet worden sein.

4.0 Desinfektion

Bei unbekanntem Fleckschubstanz und bei **allen** Körperflüssigkeiten und Ausscheidungen die auf CARE CONCEPT gelangen, muss **vor** deren Entfernung eine Desinfektion stattfinden. Um die Wirkung des Desinfektionsmittels nicht unnötig einzuschränken, sollten sehr grobe Verunreinigung vorher vom Belag entfernt, **unmittelbar** danach separat desinfiziert und entsprechend entsorgt werden.

Dazu benutzen Sie bitte eine Mischung aus **kaltem** Wasser und Desinfektionsmittel. Das Mischungsverhältnis zur Herstellung der Gebrauchslösung entnehmen Sie bitte der Anleitung des entsprechenden Herstellers.

Dabei gilt, dass die angegebene Prozentzahl der Desinfektionsmittelmenge **inklusive** Wassermenge die gesamte Gebrauchslösungsmenge ergibt. 10 Liter – also 10.000 ml – einer 1 %igen gebrauchsfertigen Lösung (Mischung) ergeben sich demnach aus 9.900 ml Wasser und 100 ml Desinfektionsmittelkonzentrat.

4.1 Geeignete Desinfektionsmittel

Produkt-Bezeichnung	Hersteller/Anbieter
Dismozon pur	Bode-Chemie
Biguanid	Dr. Schumacher GmbH
Hexaquart forte	B. Braun Melsungen AG
Incidin Extra N + Insidur N	Ecolab GmbH & Co. OHG
Terralin Protect	Schülke & Mayr GmbH

Stand Januar 2020

Die Desinfektionslösungsmischung wird großzügig von außen nach innen – über die Ränder der Verfleckung hinausreichend – auf die Fleckschubstanz geschüttet. Nach der vorgeschriebenen Einwirkzeit wird die Verfleckung entsprechend sprühextrahiert.

Hinweis

Bei groben, optisch sehr unangenehmen Verfleckungen hat sich bewährt, die Desinfektionslösungsmischung – wie bereits beschrieben – großzügig von außen nach innen über die Ränder der Verfleckung hinausreichend, auf die Fleckschubstanz zu schütten. Unmittelbar im Anschluss daran werden beide, also Fleckschubstanz und Desinfektionsmittel, so gut wie möglich abgesaugt. Danach wird die Restverfleckung nochmals auf die gleiche Weise wie beschrieben mit der Desinfektionslösungsmischung übergossen. Nach der vorgeschriebenen desinfizierenden Einwirkzeit wird die nach der ersten Behandlung verbliebene Verfleckung entsprechend mehrmals sprühextrahiert.

Nach dem Absaugen der Flüssigkeiten mit einem ausreichend starken Sprühextrahiergerät, ist eine Durchtrochnung des Belages im Regelfall nach etwa 8 – 12 Stunden abgeschlossen.

Grundsätzlich muss die regelmäßige Kontrolle und Reinigung aller eingesetzten Geräte selbstverständlich sein, um die Keimbelastung im gewohnt niedrigen Bereich zu halten.

4.2 Gebrauchslösung

Liter	Desinfektionsmittel-Konzentrat						
	0,25 %	0,5 %	1,0 %	1,5 %	2,0 %	2,5 %	3,0 %
1	2,5 ml	5,0 ml	10,0 ml	15,0 ml	20,0 ml	25,0 ml	30,0 ml
2	5,0 ml	10,0 ml	20,0 ml	30,0 ml	40,0 ml	50,0 ml	60,0 ml
3	7,5 ml	15,0 ml	30,0 ml	45,0 ml	60,0 ml	75,0 ml	90,0 ml
4	10,0 ml	20,0 ml	40,0 ml	60,0 ml	80,0 ml	100,0 ml	120,0 ml
5	12,5 ml	25,0 ml	50,0 ml	75,0 ml	100,0 ml	125,0 ml	150,0 ml
6	15,0 ml	30,0 ml	60,0 ml	90,0 ml	120,0 ml	150,0 ml	180,0 ml
7	17,5 ml	35,0 ml	70,0 ml	105,0 ml	140,0 ml	175,0 ml	210,0 ml
8	20,0 ml	40,0 ml	80,0 ml	120,0 ml	160,0 ml	200,0 ml	240,0 ml
9	22,5 ml	45,0 ml	90,0 ml	135,0 ml	180,0 ml	225,0 ml	270,0 ml
10	25,0 ml	50,0 ml	100,0 ml	150,0 ml	200,0 ml	250,0 ml	300,0 ml
15	37,5 ml	75,0 ml	150,0 ml	225,0 ml	300,0 ml	375,0 ml	450,0 ml
20	50,0 ml	100,0 ml	200,0 ml	300,0 ml	400,0 ml	500,0 ml	600,0 ml
30	75,0 ml	150,0 ml	300,0 ml	450,0 ml	600,0 ml	750,0 ml	900,0 ml

5.0 Reinigungsintervall

Sind die Zeiträume zwischen den einzelnen Reinigungen sehr lang, wird es zum Teil unmöglich, Flecken komplett zu entfernen. Außerdem wird der Teppichboden insgesamt unansehnlich, er vergraut und seine Optik wird zunehmend schlechter. Deshalb ist neben einer Grundreinigung, die aus Werterhaltungsgründen regelmäßig etwa alle 1 – 2 Jahre durchgeführt werden sollte, auch die sinnvolle Zwischenreinigung äußerst ratsam. Bei der Zwischenreinigung handelt es sich um die Reinigung von Teppichbodenteilflächen – wie zum Beispiel Laufstraßen, Türeingänge, Treppen, Flure und dergleichen. Hierzu bieten sich sowohl das Garnpad-, als auch das Walze-/ Doppelwalze- sowie das Schrubbersystem geradezu an. Wenn also von Anfang an die öfter genutzten Stellen nach einem bestimmten sinnvollen Plan gereinigt werden, wird der gesamte Teppichboden stets in gutem Zustand sein.

6.0 Ablauf und Kontrolle

Pflege-System	tägl.	wöchtl.	montl.	jährl.	1 ½ jährl.
Detachur	X				
Bürststaubsaugen	X				
Reinigungskontrolle		X			
HEPA-Micro-Filter Austausch				X	
Bürststaubsauger überprüfen			X		
Grundreinigung / Flächendesinfektion					X
Kleines Sprühexgerät überprüfen			X		
Großes Sprühexgerät überprüfen				X	

Die Erfahrungen die ANKER in Langzeittests mit der Fleckentfernung gemacht hat, sind in den nachfolgenden Tabellen zusammengefasst. Diese Angaben können aufgrund der unterschiedlichen Konzentration und Zusammensetzungen der diversen Fleckensubstanzen allerdings nur eine Richtlinie darstellen. Unter Umständen bedürfen einzelne Flecken einer Nachbehandlung

Beispiel

Heinz-Ketchup weist eine andere Gewürzmischung auf als beispielsweise Livio- und Kraft-Ketchup und muss daher, wenn auch nicht grundlegend, anders behandelt werden. Auch Kaffee ist nicht gleich Kaffee usw.

7.0 Richtlinie zur Fleckentfernung

7.1 Spezielle Flecks substanz

Substanz	Veränderung	Entfernung
Blut	rote Flecken (gealtert: braune Flecken)	desinfizieren, mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren
Cutasept (Desinfektionsmittel)	bräunliche Flecken	mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren
Betaisadona (Desinfektionsmittel)	bräunliche Flecken	mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren
Dan Klorix / Domestos (Sanitärreiniger)	keine	mit klarem kaltem Wasser nach spätestens 20 Minuten sprühextrahieren
Desinfektionsmittel (allgemein) auf Wirkstoffbasis: - Aktivchlor - Aldehyd - Alkohol - Peroxyd	keine	mit klarem kaltem Wasser nach spätestens 20 Minuten sprühextrahieren
Diesin-Rapid-Konzentr. (Desinfektionsmittel)	gelbliche Flecken	mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren
Erbrochenes	verschieden	desinfizieren, mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren
Formaldehyd (5 %ig)	keine	mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren
Gallenflüssigkeit	grünlich-gelbe Flecken	desinfizieren, mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren

Substanz	Veränderung	Entfernung
Gentiana-Violett-Tinktur (Desinfektionsmittel)	violette Flecken	ist nicht vollständig entfernbar; mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren
Isopropanol	keine	mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren
Jodtinktur (Desinfektionsmittel)	bräunliche Flecken	innerhalb der ersten 5 Minuten völlig entfernbar durch Überschütten mit 15 % Natriumthiosulphat oder Hydrosulfidlösung, anschließend mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren. Spätere vollständige Entfernung nicht möglich
Kot	braune Flecken	desinfizieren, mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren
Lyso FD 10 konzentriert (Desinfektionsmittel)	keine	mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren
Natriumhypo-Chlorid (5 % aktives Chlor)	keine	mit klarem kaltem Wasser nach spätestens 20 Minuten sprühextrahieren
Perubalsam (Desinfektionsmittel)	gelblich braune Flecken	mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren; Nachbehandlung mit Dialyson Expert A
PVP-Jod (Desinfektionsmittel)	bräunliche Flecken	innerhalb der ersten 5 Minuten völlig entfernbar durch Überschütten mit 15 % Natriumthiosulphat. Anschließend mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren. Spätere vollständige Entfernung nicht möglich.

Substanz	Veränderung	Entfernung
Rivanol (Desinfektionsmittel)	gelbliche Flecken	innerhalb der ersten 5 Minuten völlig entfernbar durch Überschütten mit 15 % Natriumthiosulphat. Ist später nicht vollständig entfernbar; Teilerfolg mit 5 % Hydrosulfidlösung, anschließend mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren.
Sterillium (Desinfektionsmittel)	keine	mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren
Urin	gelbliche Flecken	desinfizieren, mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren
Wasserstoff- Superoxyd (5 %ig)	keine	mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren
Unter Umständen bedürfen einzelne Flecken einer Nachbehandlung		

7.2 Allgemeine Flecks substanz

Substanz	Veränderung	Entfernung
Butter	gelblich helle Flecken	mit klarem heißem Wasser übergießen und anschließend mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren; Nachbehandlung mit Dialyson Expert A
Cola	bräunliche Flecken	mit klarem warmem Wasser sprühextrahieren
Curry	orangefarbene Flecken	mit klarem warmem Wasser sprühextrahieren; Nachbehandlung mit Dialyson Expert C
Ei roh / weich		auflöffeln, mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren
Fett	gelbliche Flecken	mit klarem heißem Wasser übergießen und anschließend mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren; Nachbehandlung mit Dialyson Expert A
Fruchtsäfte (Orange, Apfel, Traube)	verschieden	mit klarem warmem Wasser sprühextrahieren; Nachbehandlung mit Dialyson Expert A
Honig	bernsteinfarbene Flecken	mit klarem heißem Wasser übergießen; mit klarem warmem Wasser sprühextrahieren
Kaffee	bräunliche Flecken	frische Flecken mit trockenen Tüchern aufnehmen, danach mit Mineralwasser übergießen und extrahieren. Bei eingetrockneten Flecken Dialyson Expert C direkt einsetzen

Substanz	Veränderung	Entfernung
Kakao	bräunliche Flecken	mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren; Nachbehandlung mit Dialyson Expert A
Kaugummi		Wegkratzen, Nachbehandlung mit Lösemittel
Ketchup	orangefarbene Flecken	mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren; Nachbehandlung mit Dialyson Expert C
Kondensmilch	gelblich-weiße Flecken	mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren; Nachbehandlung mit Dialyson Expert A
Konfitüre	rot-bräunliche Flecken	mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren; Nachbehandlung mit Dialyson Expert C
Kugelschreiber	verschieden	Dialyson Expert C
Margarine	gelblich-helle Flecken	mit klarem heißem Wasser übergießen und anschließend mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren; Nachbehandlung mit Dialyson Expert A
Marmelade	rot-bräunliche Flecken	mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren; Nachbehandlung mit Dialyson Expert C
Milch	weiße Flecken	mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren; Nachbehandlung mit Dialyson Expert A
Schuhcreme	verschieden	Lösemittel

Substanz	Veränderung	Entfernung
Senf	ockerfarbene Flecken	mit klarem warmem Wasser sprühextrahieren; Nachbehandlung mit Dialyson Expert C
Streichkäse	gelblich-weiße Flecken	Wegkratzen, mit klarem warmem Wasser sprühextrahieren; Nachbehandlung mit Dialyson Expert A
Suppe	verschieden	mit klarem kaltem Wasser sprühextrahieren; Nachbehandlung mit Dialyson Expert A
Tee	bräunliche Flecken	frische Flecken mit trockenen Tüchern aufnehmen, danach mit Mineralwasser übergießen und extrahieren. Nur bei eingetrockneten Flecken Dialyson Expert C direkt einsetzen
Unter Umständen bedürfen einzelne Flecken einer Nachbehandlung		

8.0 Reinigungsablauf

Professionell, fachlich richtig durchgeführte Teppichbodenreinigungen werden immer gemäß RAL 991 A3 (RAL = **Reichs-Ausschuss-für Lieferbedingungen**) vorgenommen. Dadurch ist die Überprüfbarkeit der ausgeführten Reinigungsarbeiten und somit die Vergleichbarkeit des Reinigungspreises überhaupt erst möglich.

In der RAL 991 A3 ist die ordnungsgemäße und fachlich sinnvolle Vorgehensweise definiert:

1. Prüfen der Belagsart
2. Prüfen der Befestigungsart
3. Bürststaubsaugen
4. Prüfen der Verfleckung / Detachur
5. Grundreinigungsvorgang
6. Prüfen der Verfleckung / Nachdetachur
7. Bürststaubsaugen

Damit wird deutlich, dass ein Teppichboden sowohl vor, als auch nach einer intensiven Reinigung gründlich gebürstsaugt wird – unabhängig vom eingesetzten Reinigungsverfahren!

8.1 Trocken

8.1.1 Garnpad

Das Garnpadverfahren ist die wohl umweltfreundlichste und geräuschärmste Trockenreinigungsmöglichkeit. Dieses Verfahren ermöglicht darüber hinaus auf schonungsvolle Art und Weise die einfache Säuberung von Teilflächen.

Nach dem Bürstsaugvorgang wird mittels Sprühpumpe ein Reinigungsmittel bei gleichbleibendem Sprühdruck aufgesprüht. Dieses wird nachfolgend mit einem Baumwollpad verarbeitet. Dieses Pad wird mit einer Einscheibenmaschine, die mit einem speziellen Treibteller ausgerüstet ist, mit ca. 200 – 400 Umdrehungen pro Minute horizontal kreisförmig auf dem Teppichboden bewegt. Dadurch wird

der Schmutz gelöst und auf das Pad gezogen. Der Teppichboden wird minimal beansprucht und muss nach erfolgter Reinigung nur noch gebürstsaugt werden. Je nach Einsatzmenge des Reinigungsmittels kann der Teppichboden innerhalb von etwa 20 – 30 Minuten nach erfolgter Reinigung wieder uneingeschränkt genutzt werden.

Der Nachteil dieses Verfahrens besteht in der Aufnahmebegrenztheit der Pads. Um nicht Unmengen dieser Pads anschaffen zu müssen, sollte dieses Reinigungsverfahren daher sehr frühzeitig eingesetzt werden. Also bereits dann, wenn man die Verschmutzung kaum bzw. noch nicht sieht.

8.1.2 Granulat

Das feuchte Reinigungsgranulat wird auf die zu reinigenden Flächen aufgestreut – je nach Verschmutzungsgrad ca. 50 – 100 g/m² (etwa eine Hand voll) und mittels spezieller Maschinen mit zwei kontrarotierenden Walzenbürsten in den Teppichboden eingebürstet. Durch diesen Bürstvorgang lösen die speziellen Schmutzlöser den Schmutz von den Fasern und binden ihn.

Es sollte immer nur so viel Granulat aufgestreut werden, wie anschließend sofort eingearbeitet werden kann, da unmittelbar nach dem Aufstreuen die enthaltenen reinigungsaktiven Substanzen frei werden und zu verdunsten beginnen.

Bis das getrocknete Granulat durch gründliches Saugen entfernt wird, bleibt es im Teppichboden. Das kann zwischen einer und zwei Stunden dauern. Da allerdings der Teppichboden während des Reinigungsvorganges begangen werden kann und somit die Verweildauer keine wesentliche Rolle spielt, ermöglicht es sogar die problemlose Säuberung von Teilflächen.

8.2 Halbnass

8.2.1 Walzen-/Doppelwalzen

Walzenreinigungsmaschinen bestehen im Wesentlichen aus zwei Flüssigkeitsschalen mit entsprechenden Öffnungen / Sprühdüsen, zwei (bis drei) kontrarotierenden Bürstenwalzen und – wenn auch nicht bei allen – einem elastischen Transportband.

Durch die Öffnungen / Sprühdüsen gelangt Reinigungsflüssigkeit aus der Frischwasserflüssigkeitsschale auf die Teppichbodenoberfläche und/oder auf die Walzen. Die mit Borsten bestückten Walzen arbeiten diese Flüssigkeit in den Belag ein. Da die Borsten während der Rotation direkten Kontakt zum Teppichboden haben, werden sie dabei nach hinten gedrückt – sie werden auf diese Weise gespannt. Neigt sich der Kontakt zum Teppichboden seinem Ende zu, spritzen die Borsten aufgrund der plötzlich einsetzenden Spannungsentlastung den gelösten Schmutz auf das elastische Transportband. Dieses transportiert den Schmutz in die Schmutzwasserauffangschale.

Der Teppichboden wird nicht sehr nass und kann relativ zügig wieder benutzt werden. Kommen entsprechend weiche Bürsten zum Einsatz, sind diese in der Lage, verhältnismäßig gezielt feine Schmutzpartikel aus dem Teppichboden zu entfernen. Der überwiegende Schmutzanteil wird aufgenommen, ohne dem Teppichboden Schaden zuzufügen. Die Trockenzeit beträgt nur etwa 60 Minuten.

8.2.2 Schrubber

In diesem Waschautomaten kommt nicht wie üblich eine rotierende Bürste zum Einsatz, sondern eine Art schwingende Schrubberbürste, die mit hoher Geschwindigkeit vor allem vertikal in dem Teppichbodenflor bewegt wird.

Eine Reinigungsflüssigkeit wird mittels Sprühpumpe bei gleichbleibendem Sprühdruk aufgesprüht. Nun wird innerhalb der Schrubbermaschine eine geringe Menge Wasser vor die schrubberähnliche Bürste auf den Teppichboden gesprüht. Die Bürste massiert das Wasser-Reinigungsmittel-Gemisch ein. Sofort im Anschluss daran wird die schmutzige Reinigungsflotte wieder abgesaugt.

Wird der Teppichboden bei einem solchen Reinigungsvorgang nur ein- bis zweimal mit Wasser besprüht, ist er danach kaum nass und bereits nach 2 – 3 Stunden wieder vollständig nutzbar.

8.3 Nass

Inzwischen sind diverse Nassreinigungsmethoden im Einsatz. Ob von einer LKW-Plattform aus, oder mit Hochdruckgeräten, nichts ist abstrus genug, um nicht als **die** Reinigungsmethode angepriesen zu werden. Trotzdem werden im Regelfall überwiegend die klassischen Nassreinigungsmethoden angeboten. Aus Unkenntnis und/oder missverstandenen technischen Informationen, ist hierbei die Fehlerquote allerdings recht hoch. Deshalb ist es wichtig, auch unscheinbare, unwichtig scheinende Details unbedingt zu beachten.

8.3.1 Schamponierung

Dieses Reinigungsverfahren wird von **ANKER nicht** empfohlen. Einerseits erscheint und das mögliche Fehlerpotential einfach zu hoch, andererseits wirkt die Reinigung nicht effektiv und erfolgreich genug.

8.3.2 Sprühextraktion

Bei dem schonungsvollen Sprühextraktionsvorgang, wird ebenfalls erst das Reinigungsmittel mittels Sprühpumpe bei gleichbleibendem Sprühdruck auf den Teppichboden gebracht. Ohne mechanische Unterstützung wird nach kurzer Einwirkzeit mit einer Sprühextraktionsmaschine klares Wasser in den Teppichbodenflor gesprüht und unmittelbar im Anschluss daran, die mit Schmutz beladene Reinigungsflüssigkeit wieder abgesaugt.

Vor allem bei flüssigen sowie zuckerhaltigen, klebrigen Verschmutzungen ist diese Methode angebracht. Aufgrund der fehlenden Mechanik, ist eine wirkungsvolle Intensivreinigung unmöglich.

Von der Verweildauer der Sprühdüse auf dem Teppichboden hängt es ab, ob stellenweise mehr oder weniger Flüssigkeit in den Teppichbodenflor gesprüht wird. Erst nachdem der Teppichboden wieder komplett trocken ist, kann er uneingeschränkt genutzt werden.

8.3.3 Waschautomat (Scheuersaugmaschine)

Waschautomaten / Scheuersaugmaschinen sind im Grunde kompakte Sprühextrahiermaschinen mit vorgeschalteter Bürstenwalze, die für die notwendige Mechanik sorgt. Die rotierende Bürste wird mit relativ mäßiger Geschwindigkeit in bzw. auf dem Teppichbodenflor bewegt.

Auch hier wird eine Reinigungsflüssigkeit mittels Sprühpumpe bei gleichbleibendem Sprühdruck aufgesprüht. Nun wird Wasser vor die rotierende Bürste auf den Teppichboden gesprüht. Das Wasser-Reinigungsmittel-Gemisch wird von dieser Bürste einmassiert und im Anschluss daran wieder abgesaugt.

Beim Einsatz der richtigen Bürstenhärte, ist auf diese Weise eine äußerst schonungsvolle Reinigung des Belages möglich. Wird der Teppichboden bei einem solchen Reinigungsvorgang nur ein- bis zweimal mit Wasser besprüht, ist er nach ungefähr 6 – 8 Stunden, nach dem obligatorischen Bürstsaugen, wieder vollständig nutzbar. Möglicher Nachteil der Maschinen ist deren Unhandlichkeit aufgrund ihrer Größe.

8.3.4 Trocknung

Entscheidend ist aber, ganz gleich welche Methode angewendet wird, der Teppichboden darf während der Nassreinigung nicht begangen werden und er **muss** vollkommen trocken sein, bevor dies wieder geschieht. Schließlich weist ein nasser Teppichboden ein relativ hohes Adhäsionsvermögen auf. Ähnlich wie nasse Hände schneller und deutlicher anschnutzen als trockene, wenn man sie beispielsweise in Sand steckt, schmutzt der Teppichboden, wenn er in diesem Zustand begangen wird, sehr viel schneller an, als wenn er völlig trocken wäre.

Je nach Teppichbodenqualität, der Menge des Flüssigkeitseintrages und des zur Zeit der Reinigung herrschenden Klimas sowie den Be- bzw. Entlüftungsmöglichkeiten, kann eine Durchtrocknung bis ins Grundmaterial zwischen 24 und 72 Stunden dauern.

9.0 Bezugsquelle

Schmutzfangzonen	Reinigungsmittel
<p>C/R/O/ GmbH Feldheider Str. 70–74 40699 Erkrath Tel.: 02104 – 93 22 33 Fax: 02104 – 93 46 93 E-Mail: crogmbh@t-online.de</p>	<p>Huk-Ernst e.K. Rotrehre 14 31542 Bad Nenndorf Tel.: 05723 – 8 26 79 Fax: 05723 – 8 10 16 E-Mail: info@huk-ernst.de</p>

Desinfektionsmittel	
<p>Bode Chemie GmbH & Co. KG Melanchthonstr. 27 22525 Hamburg Tel.: 040 – 5 40 06-136 Fax: 040 – 5 40 06-344</p>	<p>Dr. Schumacher GmbH Am Roggenfeld 3 34323 Malzfeld Tel.: 05664 – 94 96-0 Fax: 05664 – 84 44 E-Mail: post@schumacher-online.com</p>

Desinfektionsmittel	
<p>Ecolab GmbH & Co. KG Postfach 130 406 40554 Düsseldorf Tel.: 0211 – 98 93-0 Notfall-Nr.: 0211 – 9 89 37 00 E-Mail: information@ecolab.com</p>	<p>Schülke & Mayr GmbH Robert-Koch-Str. 2 22850 Norderstedt Tel.: 040 – 52 100-0 Fax: 040 – 52 10 03 18 E-Mail: regina.riekmann@schülke.com</p>

Reinigungsmaschinen	
<p>Alfred Kärcher GmbH & Co. KG Alfred-Kärcher-Str. 28 – 40 71364 Winnenden Tel.: 07195 – 14 - 0 Fax: 07195 – 14 - 22 12 E-Mail: info@vertrieb.kaercher.com</p>	<p>Kenter GmbH Günzburger Str. 60 89340 Leipheim Tel.: 08221 – 27 99-0 Fax: 08221 – 27 99-55 E-Mail: info@kenter.de</p>

Walzensystem	Walzen- / Mehrfachwalzensystem
Rotowash Reinigungsmaschinenfabrik GmbH A – 8435 Wagna Karl-Fink-Park 1 Tel.: 0043 3452 – 76 611-0 Fax: 0043 3452 – 76 611-52 E-Mail: office@rotowash.at	Progenta Veenendaalsestraatweg 14 b NL – 3921 EC Elst (Utr) Tel.: 0031 – 3 18 47 18 23 E-Mail: marjin@progenta.com www.progenta.com

Sie würden gerne mehr zum Thema Teppichboden erfahren? Dann empfehlen wir das Fachbuch „Teppichboden, der textile Tausendsassa“, erschienen im Holzmann-Verlag – ISBN 978-3-7783-0887-5

Berücksichtigen Sie darüber hinaus bitte auch unsere Website www.anker.eu bei der Sie unter dem Begriff „Service“ -> „Downloads“ noch weitere interessante Informationen finden können.

Sollten danach noch Fragen offen sein, rufen Sie uns bitte an. Wir helfen Ihnen gerne:

ANKER Gebr. Schoeller GmbH + Co. KG

– Anwendungstechnik –

Zollhausstraße 112

D-52353 Düren

Tel.: 0 24 21/ 804 – 351

Fax: 0 24 21/ 804 55 10

a.arbeiter@anker-dueren.de